

SPREE-NEISSE-KURIER



mit Informationen von der Pressestelle der Kreisverwaltung
für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

22. Jahrgang • Nr. 04/2024 • 24.04.2024

Auflage: 61.000 Exemplare
in den Regionen Forst (Lausitz), Guben, Spremberg, Cottbus-Land



Radeln nach Kalender

Dem zunehmenden Trend beim Aktiv- und Naturtourismus in der Region trägt der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa erstmalig mit einem Fahrradkalender Rechnung.

SPREE-NEISSE (pm/ caz). So langsam lässt sich der Frühling blicken und die schönen Tage laden zu Radtouren in das Umland ein. Die Vielfalt der zahlreichen Radwege, Tourentips und Veranstaltungen rund um das Fahrrad werden ab sofort im ersten Fahrradkalender für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa zusammengefasst. Dafür haben die Kommunen des Landkreises und die kreisfreie Stadt Cottbus bei der Zusammenstellung des Kalenders ihren Beitrag geleistet.

Bei den Routenvorschlägen handelt es sich entweder um Touren, die in Begleitung von erfahrenen Radreiseführerinnen und Reiseführern angeboten werden, oder um Tipps für individuelle Radtouren. Geeignet sind die Fahrradtouren jedoch nicht nur für Gäste und Touristen, sondern ebenso für radbegeisterte Einwohnerinnen und Ein-



Milena Hotzkow, Olaf Lalk und Nicole Schlegel (v.l.n.r.) stellen im Kreishaus den neuen Fahrradkalender für den Landkreis Spree-Neiße vor. Foto: Pressestelle SPN

wohner des Landkreises.

Der Erste Beigeordnete des Landkreises, Olaf Lalk, beschreibt den Fahrradkalender bei der offiziellen Präsentation als Auftakt eines künftig intensiver beworbenen Radtourismus in der Region: »Reisen mit dem Rad entsprechen derzeit einem allgemein zunehmenden Trend beim Aktiv- und Naturtourismus in Spree-Neiße. Um zukünftig für Gäste und Einheimische als Ort der Naherholung ansprechend zu bleiben, bedarf es weiterer Angebote, die über gut ausgebaute und modernisierte Radwege hinausgehen. Mit der Radwegemodernisierung wurde bereits eine wichtige Maßnahme vollzogen, jetzt geht der Landkreis

einen weiteren Schritt mit dem Radkalender 2024.«

Potenziale im Servicebereich

Als Beispiele für weitere Potenziale für ein umfassendes und modernes Angebot im Bereich von Versorgung und Service führt er u. a. Automaten mit Getränken und Snacks oder kleinen Pannenhilfe-Sets bzw. Fahrradschläuchen an. Fortschritte sind darüber hinaus im Bereich der Digitalisierung vorgesehen, um etwa Fahrradkarten oder interessante regionale Ziele mit Hilfe von Apps auf dem Smartphone anzubieten.

Abschließend wurde ein Veranstaltungshinweis für den Herbst

2024 bekanntgegeben: Am Sonntag, dem 8. September 2024, wird es eine Radtour mit Landrat Harald Altekrüger rund um die Stadt Drebkau/Drjowk geben. Zwischenhalte werden das Weingut »Wolkenberg« mit einer Weinverkostung und der Steinitzhof mit einem Aufenthalt bei Kaffee und Kuchen sein.

Weitere Informationen zu dem Event folgen, eine Anmeldung ist aber schon jetzt online unter www.lkspn.de möglich.

Zur kostenfreien Mitnahme liegt der Radkalender im Foyer des Kreishauses und in den Kommunen von Spree-Neiße aus. Digital kann er unter www.lkspn.de heruntergeladen werden.

Tag der Städtebauförderung

FORST/SPREMBERG. In Forst gibt es am 26. April, 14 Uhr einen Themenwochenmarkt, auf dem sich Vereine und Händler präsentieren. Darüber hinaus werden die Planungen zur Grünen Mitte vorgestellt, die bereits fertiggestellten Teilbereiche erläutert und das Gespräch mit den Bürgern gesucht. Im Brandenburgischen Textilmuseum, das sich im Umbau befindet, wird eine gemeinsame Führung angeboten.

In Spremberg wird am 4. Mai zum Tag der Städtebauförderung eingeladen. Geplant ist eine geführte Besichtigung von drei innerstädtischen Baustellen/Gebäuden mit kultureller Begleitung. Startpunkt ist 15 Uhr an der Baustelle der Rettungswache, Lustgartenstraße 1. Auch die alte Post, die ehemalige Textilfabrik in der Pfortenstraße 11 b stehen auf dem Programm.

Wir kaufen Wohnmobile und Wohnwagen

03944-36160 www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter
am Wasserturm



Klima, Solar Wärmepumpen

mit Klimaanlage
kühlen und heizen

(0355) 791928
www.waermepumpenfuchs.de



... für den Landkreis
Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
unterwegs

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die sommerlichen Temperaturen und der Sonnenschein laden zum ausgiebigen Verweilen in der Natur ein. Wer aktiv unsere einzigartige und abwechslungsreiche Naturlandschaft entdecken und genießen möchte, dem lege ich unseren neuen Fahrradkalender Spree-Neiße ans Herz. Der Kalender zeigt eine Auswahl an vielfältigen Touren auf und gibt verschiedene Tipps zu sehenswerten Ausflugszielen in unserem Landkreis.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie bereits jetzt zu einer besonderen Fahrradtour einladen: Am Sonntag, dem 8. September 2024, können sich Radliebhaber erneut mit mir gemeinsam auf eine Rundfahrt begeben. In diesem Jahr erkunden wir die Region um Drebkau/Drjowk und machen unter anderem Station auf dem Weingut „Wolkenberg“ und dem Steinitzhof. Die Vorbereitungen sind bereits angelaufen. Am besten Sie merken sich den Termin jetzt schon vor. Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!

Ebenso wünschenswert ist die rege Beteiligung der Kommunen unseres Landkreises am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Die Einwohnerinnen und Einwohner der Dörfer wirken mit viel Engagement an der Entwicklung und Zukunft ihres Ortes mit. Ich möchte Sie ermutigen, sich gemeinsam als Dorfgemeinschaft an dem Wettbewerb zu beteiligen und die Vorzüge Ihres Dorfes herauszustellen. Zu gewinnen gibt es in jedem Fall etwas: Neben Siegerprämien für die Erstplatzierten ist es vor allem die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und des sozialen Miteinanders, was das Ergebnis des Wettbewerbs auszeichnet.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

engagierte Menschen sind das Herzstück unserer Gemeinschaft. Der Bundesfreiwilligendienst in unseren kreiseigenen Einrichtungen zeigt hier sehr gute Beispiele auf. Wir als Landkreis suchen weiter nach engagierten und verlässlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bundesfreiwilligendienst. Bewerbungen nehmen wir gern weiterhin entgegen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit den steigenden Temperaturen nimmt leider wieder die Waldbrandgefahr zu. Es ist also Vorsicht geboten! Um für solche Situationen gewappnet zu sein, ist neben der Ausrüstung und leistungsstarken Einsatzkräften ebenso eine kompetente Führungsriege von Bedeutung. Am 10. April konnten wir den ehrenamtlichen Kreisbrandmeister sowie drei ehrenamtliche Stellvertreter und eine Stellvertreterin in das Ehrenbeamtenverhältnis für die Dauer von sechs Jahren bestellen. Unser Landkreis ist damit der erste Kreis im Land Brandenburg, der eine Kameradin in solch eine Führungsfunktion bestellt hat. Das hat Vorbildcharakter und ist ein Alleinstellungsmerkmal für unseren lebenswerten Landkreis.

Ich freue mich über so viel ehrenamtliches Engagement in allen Bereichen unseres Landkreises und blicke damit positiv gestimmt in den Wonnemonat Mai.

Es grüßt Sie Ihr Landrat
Harald Altekrüger

Feuerwehr in Spree-Neiße auch zukünftig unter guter Führung



Im Rahmen des Kreis Ausschusses am Mittwoch, dem 10. April 2024, wurden der Kreisbrandmeister Stefan Grothe (3.v.l.) und seine Stellvertretungen Carsten Brudek (2.v.l.), René Bennewitz (2.v.r.), Matthias Voigt (3.v.r.) sowie Linda Gottschalk (M.) bestellt. Erstmals wurde mit Linda Gottschalk eine Kameradin in einer Anhörung für diese

Funktion vorgeschlagen und legte ihren Eid als ehrenamtliche Beamte ab.

Die bisherige Amtszeit der zuvor vier bestellten Ehrenbeamten läuft zum 23. Juli 2024 aus. Der Kreistagsvorsitzende Dr. Torsten Schüller (l.) und der Erste Beigeordnete Olaf Lalk (r.) dankten ihnen für die geleistete Arbeit in den vergangenen sechs Jahren und wünschten den nun vier Stellvertretenden und dem Kreisbrandmeister für die bevorstehenden Aufgaben alles Gute.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Neuigkeiten aus der Euroregion:

Ausschusssitzungen für interregionale und grenznahe Zusammenarbeit



Am 19. und 20. März 2024 fanden in Görlitz die Ausschusssitzungen für interregionale und grenznahe Zusammenarbeit der Deutsch-Polnischen Regierungskommission statt. Inhaltlich wurden im grenznahen Ausschuss Themen, wie der deutsch-polnische Kommunikationskanal und der aktuelle Stand der Umsetzung eines deutsch-polnischen Abkommens zur Zusammenarbeit im Rettungsdienst angesprochen. Zudem wurde ein Überblick über gegenwärtige Entwicklungen im Verkehrswesen vermittelt.

Darüber hinaus stellte der Ausschuss eine gute Plattform dar, um in Umsetzung befindliche und zukünftige grenzüberschreitende Projekte zu präsentieren. Dazu gehörten das „Gemeinsame Fernwärmenetz der Städte Zgorzelec und Görlitz“, die „Kontakt- und Beratungsstellen“ der Euroregion Pomerania sowie das neue über das EU-Programm INTER-REG VI A Brandenburg – Polen geförderte Vorhaben „Initiierung und Etablierung von Grenzinformationspunkten entlang der deutsch-polnischen Grenze“.

Auf der Agenda des Ausschusses für interregionale Zusammenarbeit standen moderierte Diskussionsrunden zu den Themen „Die Zukunft der deutsch-polnischen Zusammenarbeit bei der Gestaltung der EU-Politik“, das „Gemeinsame Engagement deutscher und polnischer Regionen auf europäischer Ebene“ und die „Reform der EU: Perspektiven für die Rolle der Regionen aus deutscher und polnischer Sicht“, die einen sehr guten Rahmen boten, um sich über Potenziale für die Ebenen übergreifende Kooperation beider Länder in den kommenden Jahren auszutauschen.



Unsere Euroregion wurde durch den polnischen Euroregionspräsidenten Czeslaw Fiedorowicz und den Leiter der deutschen Geschäftsstelle Carsten Jacob vertreten.

Darüber hinaus haben wir uns sehr darüber gefreut, dass sich der neue Wojewode der Wojewodschaft Lubuskie Marek Cebula die Zeit nahm, um ebenfalls aktiv an den o. g. Sitzungen teilzunehmen.

Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V.

KulturPass-Angebot erneut im Niederlausitzer Heidemuseum einlösbar



Im Niederlausitzer Heidemuseum in Spremberg/Grodk gibt es wieder die Möglichkeit über die KulturPass-App das Museum zu besuchen. Der Eintritt in Höhe von **ermäßigt 3,- Euro** für Auszubildende, Studierende oder Teilnehmende an einem Freiwilligen Jahr bzw. **4,- Euro für Vollzählende** wird vom Bund finanziert.

In diesem Jahr können die Jugendlichen des Geburtsjahres 2006 ihr KulturPass-Budget in Höhe von 100,- Euro freischalten und ab dem vollendeten 18. Lebensjahr nutzen. Und so funktioniert es: Die KulturPass-App einfach herunterladen und mit dem Online-Ausweis anmelden. Das passende Angebot wird in der App reserviert, woraufhin ein digitaler Abholcode übermittelt wird. Dieser ist im Museum an der Kasse vorzuzeigen.

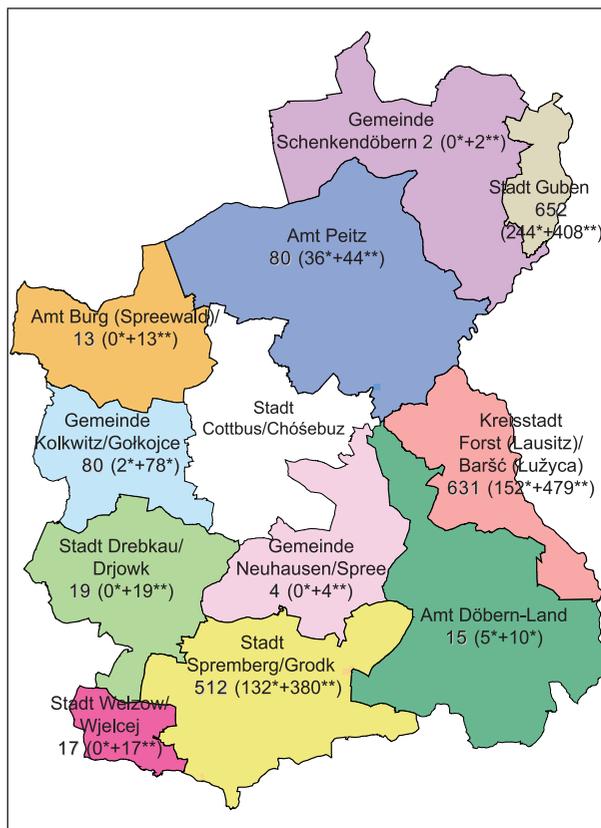
Der KulturPass ist ein Angebot der Bundesregierung. Im Jahr 2023 erhielten die 18-Jährigen des Jahrganges 2005 noch 200,- Euro in der App. Noch bis zum Jahresende 2024 kann dieses Budget für Eintrittskarten ins Heidemuseum verwendet werden.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Zugewanderte Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Verteilung auf die Kommunen (Stand 03/2024)

* registriert beim Fachbereich Soziales der Kreisverwaltung
** registriert beim Jobcenter Spree-Neiße



Ehrenamtliche Initiativen und Netzwerke zur Unterstützung von zugewanderten Menschen im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

FORST (LAUSITZ)/BARŠĆ (ŁUŻYCA)
Flüchtlingsnetzwerk (FlüNet) Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Kontakt: fluenet@gmx.de

Forster Brücke
Ansprechpartner: Ev. Kirchengemeinde Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Kontakt: ev-kirche-forst@t-online.de

GUBEN
Flüchtlingsnetzwerk „Flucht und Migration“ Guben
Kontakt: integration@guben.de

SPREMBERG/GRODK
Netzwerk (NW) „Hilfe für Geflüchtete in und um Spremberg/Grodk“
Kontakt: k.massnick@stadt-spremberg.de

Runder Tisch für Ausländer - gegen Gewalt in Spremberg/Grodk
Kontakt: buergerbuero@spd-spremberg.de

DÖBERN
Vielfalt im Amt Döbern-Land
Kontakt: i.lutzens@amt-doebern-land.de

WELZOW/WJELCEJ
Arbeitskreis Willkommenskultur Welzow (AKWW)
Kontakt: r.zernick@welzow.de

KOLKWITZ/GOLKOJCE
Netzwerk „Flüchtlingsbetreuung Kolkwitz“
Kontakt: fb-kolkwitz@stiftung-spi.de

Tage der Offenen Ateliers am 4. und 5. Mai 2024

Zum 25. Mal finden die Tage des Offenen Ateliers am 4. und 5. Mai 2024 als gemeinsames Kooperationsprojekt der Landeskulturverwaltungen in allen Landkreisen sowie in den Städten Brandenburg, Cottbus/Chóšebuz und Potsdam im Land Brandenburg statt.

Seit 1999 öffnen Ateliers am ersten Maiwochenende ihre Pforten und laden interessierte Besucherinnen und Besucher ein, um ihre Werke zu präsentieren.

Erneut nehmen zahlreiche Ateliers daran teil. Auf der Internetseite des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ist eine Übersicht der teilnehmenden Ateliers sowie die Broschüre der diesjährigen Veranstaltung zu finden.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



Arbeitsbesuch des Landrates in der Kreisstadt



Seinen ersten Arbeitsbesuch in diesem Jahr führte Landrat Harald Altekrüger am Dienstag, dem 19. März 2024, in der Kreisstadt Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca) durch. Am Vormittag besuchte er die Baustelle des Brandenburgischen Textilmuseums in der Sorauer Straße. Bei den laufenden Umbauarbeiten mit der Neugestaltung des Museumskomplexes und einer Gesamtinvestitionssumme von rund 8 Millionen Euro handele es sich um ein Großprojekt für die Stadt, berichtete Bürgermeisterin Simone Taubenek bei einer Führung auf dem Gelände. Landrat Harald Altekrüger informierte sich vor Ort zum aktuellen Bauzustand sowie zu den geplanten Raumaufteilungen, wie beispielsweise dem künftigen Kassen- und Eingangsbereich.

Im Anschluss erfolgte im Rathaus der Stadt ein internes Gespräch mit Bürgermeisterin Simone Taubenek und ihrer Verwaltungsspitze. An dem Austausch beteiligt waren seitens der Kreisstadt zudem der Verwaltungsvorstand für Finanzen und Sicherheit, Jens Handreck, der Verwaltungsvorstand für Stadtentwicklung und Bauen, Heike Korittke, und Sven Zuber als Verwaltungsvorstand für Service, Bildung und Personal und Werkleiter Eigenbetrieb Kultur, Tourismus, Marketing Rosenstadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca). Gemeinsam mit dem Landrat nahmen von der Kreisverwaltung der Erste Beigeordnete und Dezernent für Planung, Bau, Umwelt, Kataster, Landwirtschaft und Veterinärwesen, Olaf Lalk, der Leiter des Dezernates Wirtschaft, Finanzen, Ordnung, Sicherheit und Verkehr, Carsten Billing, in Vertretung für den Dezernenten und Beigeordneten Michael Koch die Fachbereichsleiterin für Schule, Kultur und Sport, Anja Sendsitzky, sowie die Büroleitung Marit Nicolai und die Sachgebietsleiterin Kommunalaufsicht/Vermögensfragen, Pia Pollex, teil.



Zu den Gesprächsthemen gehörte der Nahverkehr und die Verbindung des öffentlichen Personennahverkehrs vom Forster Bahnhof zum Rosengarten. Hierzu konnte Verkehrsdezernent Carsten Billing berichten, dass seit dem Jahr 2021 eine Aufstockung des Angebotes auf fünf Fahrten (Hin- und Rückfahrten) an Wochenenden sowie neun Hin- und sechs Rückfahrten wochentags vorgenommen wurde. Auf ein wichtiges Kriterium für die Beurteilung dieser Fahrtenangebote einigten sich beide Verwaltungen auf die Durchführung von Prüfungen zur Auslastung der Verbindungen.

Als Herausforderung im öffentlichen Personennahverkehr wurden anschließend die Zugausfälle auf der Strecke Cottbus/Chóšebuz und Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca) thematisiert. Problematisch seien Ausfälle insbesondere für Schülerinnen und Schüler der Pflegeschule, des Oberstufenzentrums I Spree-Neiße als auch für Mitarbeitende der Stadt- und Kreisverwaltung. Verkehrsdezernent Carsten Billing verwies auf eine bereits eingetretene Verbesserung der Situation im Vergleich zum ersten Halbjahr 2023. Insgesamt waren im Vorjahr 69 von insgesamt 4.426 Fahrten entfallen. Mit Infrastruktur und Mobilität befassten sich die Teilnehmenden zudem in Bezug auf Wasserstoff als Antriebsstoff der Zukunft. Spree-Neiße-Landrat

Harald Altekrüger betonte, dass es die erste feste Wasserstofftankstelle in der Kreisstadt geben wird. Dazu würden Mittel aus dem Strukturstärkungsgesetz verwendet werden. Bis es jedoch zu einer fest installierten Wasserstoff-Tankstelle kommen werde, soll übergangsweise eine mobile Betankungsmöglichkeit in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) und Spremberg/Grodtk eingerichtet werden. „Jetzt im März laufen die Vorbereitungen für das Ausschreibungsverfahren in Zusammenarbeit mit einem Experten auf dem Gebiet bereits auf Hochtouren“, sicherte er zu. Zum Abschluss des Austausches betonte der Landrat die Bedeutung eines gut vorbereiteten Katastrophen- und Zivilschutzes. „Die Gefahren können vielfältig sein, ob Sabotage, Stromausfall oder Hochwasser. Es gilt, die Bevölkerung zu schützen und entsprechend vorzubereiten. Wir als Landkreis und die Stadt Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca) verstehen uns als Dienstleister für die Gesellschaft.“

Der Beratung schloss sich ab dem Nachmittag der Besuch in ortsansässigen Betrieben an. Im Unternehmen Lion Logistics GmbH berichtete Geschäftsführer Sven Noatzke von derzeitigen Anliegen. Aus dem vor 21 Jahren als Lion Logistics für Spezialtransporte gegründeten Betrieb entwickelte sich die Lion Group mit mittlerweile rund 100 Mitarbeitenden. Sehr breit aufgestellt kann die Unternehmensgruppe weltweite Transporte, u. a. im Bereich Schiffsverkehr, Rundholztransporte, Bahntransporte, Landmaschinentransporte, Projekttransporte, Zolldienstleistungen uvm., für ihre Kunden umsetzen. Neben dem Standort in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) betreibt das Unternehmen ein Container-Terminal im sächsischen Kodersdorf.

Nach den aktuellen Themen erkundigte sich Spree-Neiße-Landrat Harald Altekrüger auch bei Stefan Schäfer, dem Geschäftsführer der FORwerk GmbH, die rund 50 Mitarbeitende beschäftigt. In den vier Werken entstehen Produkte für den Werbetechnikbedarf, darunter Printmedien und Folien, Haltersysteme, Platten, Schildersysteme, Logos, Werkzeuge, Lichtsysteme. Modern aufgestellt sind bereits zahlreiche automatisierte Geräte bei FORwerk im Einsatz. Optimierungen könne sich die Geschäftsführung aber beim Breitbandausbau in der Region sowie beim Zugang zum Internet vorstellen, um die Kommunikation mit Kunden und zwischen den Werksstandorten der Firma reibungsloser zu gestalten.

Landrat Harald Altekrüger resümierte nach den Gesprächen mit den beiden Unternehmen, dass ähnliche Themen große Herausforderungen für die Betriebe darstellen: „Deutlich wurde der Wunsch nach einem Abbau der bürokratischen Hürden, etwa bei Neubauvorhaben, an mich herangetragen. Obwohl hier die Zuständigkeit nicht immer auf Ebene des Landkreises angesiedelt ist, setze ich mich selbstverständlich gern für diese Anliegen der Unternehmer ein. Klar wurde zudem, dass die Ansiedlung großer Unternehmen in der Lausitz während des Strukturwandels Veränderungen mit sich bringt, auf die sich die regionalen Betriebe erst einstellen müssen“. Die wohl größten Herausforderungen seien branchenübergreifend der derzeitige Fachkräftemangel und die Gewinnung junger Nachwuchskräfte.

„Da bilden wir als Verwaltungen der Stadt und des Landkreises keine Ausnahme. Es herrscht ein Wettbewerb und es gilt, sich als attraktiver Arbeitgeber in der Region zu präsentieren. Ein Lösungsansatz könnte eine enge grenzübergreifende Zusammenarbeit mit Arbeitskräften aus Polen sein“, so der Landrat von Spree-Neiße abschließend.



Der Beratung schloss sich ab dem Nachmittag der Besuch in ortsansässigen Betrieben an. Im Unternehmen Lion Logistics GmbH berichtete Geschäftsführer Sven Noatzke von derzeitigen Anliegen. Aus dem vor 21 Jahren als Lion Logistics für Spezialtransporte gegründeten Betrieb entwickelte sich die Lion Group mit mittlerweile rund 100 Mitarbeitenden. Sehr breit aufgestellt kann die Unternehmensgruppe weltweite Transporte, u. a. im Bereich Schiffsverkehr, Rundholztransporte, Bahntransporte, Landmaschinentransporte, Projekttransporte, Zolldienstleistungen uvm., für ihre Kunden umsetzen. Neben dem Standort in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) betreibt das Unternehmen ein Container-Terminal im sächsischen Kodersdorf.

Nach den aktuellen Themen erkundigte sich Spree-Neiße-Landrat Harald Altekrüger auch bei Stefan Schäfer, dem Geschäftsführer der FORwerk GmbH, die rund 50 Mitarbeitende beschäftigt. In den vier Werken entstehen Produkte für den Werbetechnikbedarf, darunter Printmedien und Folien, Haltersysteme, Platten, Schildersysteme, Logos, Werkzeuge, Lichtsysteme. Modern aufgestellt sind bereits zahlreiche automatisierte Geräte bei FORwerk im Einsatz. Optimierungen könne sich die Geschäftsführung aber beim Breitbandausbau in der Region sowie beim Zugang zum Internet vorstellen, um die Kommunikation mit Kunden und zwischen den Werksstandorten der Firma reibungsloser zu gestalten.



Landrat Harald Altekrüger resümierte nach den Gesprächen mit den beiden Unternehmen, dass ähnliche Themen große Herausforderungen für die Betriebe darstellen: „Deutlich wurde der Wunsch nach einem Abbau der bürokratischen Hürden, etwa bei Neubauvorhaben, an mich herangetragen. Obwohl hier die Zuständigkeit nicht immer auf Ebene des Landkreises angesiedelt ist, setze ich mich selbstverständlich gern für diese Anliegen der Unternehmer ein. Klar wurde zudem, dass die Ansiedlung großer Unternehmen in der Lausitz während des Strukturwandels Veränderungen mit sich bringt, auf die sich die regionalen Betriebe erst einstellen müssen“. Die wohl größten Herausforderungen seien branchenübergreifend der derzeitige Fachkräftemangel und die Gewinnung junger Nachwuchskräfte.

„Da bilden wir als Verwaltungen der Stadt und des Landkreises keine Ausnahme. Es herrscht ein Wettbewerb und es gilt, sich als attraktiver Arbeitgeber in der Region zu präsentieren. Ein Lösungsansatz könnte eine enge grenzübergreifende Zusammenarbeit mit Arbeitskräften aus Polen sein“, so der Landrat von Spree-Neiße abschließend.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Ein Gubener Unternehmen in neuem Gewand und mit neuer Leitung



Juliane Tschernтке als neue Inhaberin des Lokalsenders Neiße Welle Guben 2.0.

Foto: CIT GmbH

Die Neiße Welle Guben ist nun die Neiße Welle Guben 2.0. Zum 01.03.2024 übernahm Frau Juliane Tschernтке, als frisch gebackene Gründerin, die nun seit 25 Jahren bestehende Neiße Welle und startet mit ihrer neuen Version durch. Als Gubener Unternehmen ist die Neiße Welle der Lokalsender für die Neißestadt Guben. Egal ob beim Frühlingfest, bei Sportveranstaltungen oder wenn es um die lokale Politik geht, unter dem Motto: nah, regional und neutral berichtet sie über das alltägliche Geschehen in Guben. Nun wird unter der neuen Inhaberin die Tradition des Lokalfernsehens in Guben fortgesetzt! „Gemeinsam in Guben und für Guben!“ In Zusammenarbeit mit dem regionalen Kabelnetzbetreiber, der TV-Netzgesellschaft mbH Guben, der den Sender einspeist, mit den Unternehmen der Stadt und nicht zuletzt mit den Gubenern selbst, ist und bleibt die Neiße Welle Guben 2.0 etwas Besonderes.

Alters- und krankheitsbedingt fasste der bisherige Betreiber den Entschluss zum 29.02.2024 den Betrieb des Senders einzustellen. Als Frau Tschernтке davon erfuhr, war ihr erster Gedanke, dass damit eine geliebte Tradition in Guben verloren gehen würde. Für Frau Tschernтке ist die Neiße Welle allerdings auch Teil ihrer eigenen Geschichte, schließlich absolvierte sie dort vor 12 Jahren ihre Ausbildung zur Mediengestalterin. Auch wenn ihr Lebensweg sie anschließend in eine andere Richtung führte, blieb sie dem Sender verbunden und kehrte selbst vor einigen Jahren wieder in die Marketingbranche zurück. Wenn die Idee, den Sender zu übernehmen, am Anfang doch eher eine Spinnerei war, so wurde sie mit kompetenter Hilfe nun Realität. Durch die IHK Cottbus wurde Juliane Tschernтке auf das Centrum für Innovation und Technologie GmbH (CIT GmbH) aufmerksam.

Im Rahmen des Projektes „Gründen in Brandenburg, GiB SPN,“ konnte die CIT Frau Tschernтке einen erfahrenen Unternehmensberater zur Seite stellen, der sie in allen relevanten Fragen zur Unternehmensübernahme beriet und mit ihr zusammen den Businessplan erstellte. So konnte sie, immer auch in Kontakt mit der CIT, die komplexe Aufgabe der Unternehmensübernahme bewältigen, während sie weiterhin ihrer Haupttätigkeit, im Angestelltenverhältnis, nachging. Für Frau Tschernтке wäre ohne die CIT die Zusammenarbeit mit einem Unternehmensberater aufgrund der Kosten nicht in Frage gekommen und somit wäre die Idee wohl auch nur eine Spinnerei geblieben.

Heute ist Frau Tschernтке froh die Herausforderung der Selbstständigkeit angenommen zu haben. Ihr Tipp an alle, die ebenso mit dem Gedanken der Selbstständigkeit spielen, ist: „einfach machen“. Einfach den Mut aufbringen, das Herzensprojekt zu realisieren und sich Hilfe zu suchen, zum Beispiel bei der CIT. Selbstverständlich bringt der Weg in die Selbstständigkeit einige Herausforderungen mit sich.

Für Frau Tschernтке waren es insbesondere die Bürokratie und die Tatsache, dass sie weiterhin in ihrer bisherigen Anstellung arbeitet und somit die Zeit, insbesondere im Zusammenhang mit den familiären Verpflichtungen, sehr knapp bemessen ist. Ihr Wunsch ist dementsprechend, dass der Tag

mehr als 24 Stunden haben könnte. Allerdings wird sie ab dem 01.04.2024 durch einen Angestellten bei der Arbeit für den Sender unterstützt. Nichtsdestotrotz würde sie diesen Weg wieder gehen, denn die positiven Augenblicke überwiegen. Die Neiße Welle Guben 2.0 ist nicht nur für die neue Inhaberin ein Herzensprojekt, sondern auch für die Gubener, die spürbar dankbar für den Erhalt des Senders sind.

Mit der CIT an Ihrer Seite ist der Weg in die Selbstständigkeit leichter, als es auf den ersten Blick scheint. Egal, ob auf Ideensuche oder schon mit konkreten Vorstellungen – wir begleiten und stärken Sie dabei, kostenfrei und ohne jegliche Verpflichtungen.

Wie der Weg von Frau Tschernтке zeigt, muss es sich nicht immer um eine Gründung im Haupterwerb handeln, auch als Nebenerwerb kann der Schritt in die Selbstständigkeit ein voller Erfolg sein und lang gehegte Wünsche erfüllen.

Das Gründungsvorhaben von Frau Tschernтке wurde unterstützt im Rahmen des Projekts „GiB SPN“, das aus Mitteln der Europäischen Union (ESF+) und des Landes Brandenburg finanziert wird.

Centrum für Innovation und Technologie GmbH (CIT)

Ihr Start in die Selbstständigkeit

Sie haben eine Geschäftsidee und wollen sich auf den Weg in die Selbstständigkeit machen oder eine Unternehmensnachfolge antreten? Ob nun vage Idee oder konkrete Vorstellung, mit der CIT GmbH haben Sie eine kompetente Begleitung!

Nach einem ausführlichen individuellen Erstgespräch warten spannende Gruppencoachings in entspannter Atmosphäre, moderiert und betreut von erfahrenen Unternehmensberatern, auf Sie. Dabei erhalten Sie das passende Rüstzeug für das Einmaleins der Selbstständigkeit.

Im Anschluss an das Coaching stellen wir Ihnen individuell eine erfahrene Unternehmensberatung an die Seite, um Sie, von der weiteren Planung und Formalien bis zur Realisierung Ihres Wunsches zu begleiten. Jede Etappe einer Gründung wird erklärt, besprochen und absolviert.

Mit der CIT GmbH, der Wirtschaftsförderung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, nehmen Sie die Hürden einer Unternehmensgründung und können sich auf das konzentrieren, worauf es ankommt: den Erfolg Ihres zukünftigen Unternehmens. Die Beratung und Betreuung Ihres Gründungsvorhabens wird im Rahmen des Projektes „GiB SPN“ aus Mitteln der Europäischen Union (ESF+) und des Landes Brandenburg finanziert und ist für Sie kostenfrei und verpflichtet Sie nicht zur Anmeldung eines Gewerbes.

Nächster Termin für das Gruppencoaching

14. bis 16. Mai 2024 von 16:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Veranstaltungsort:

CIT GmbH
Inselstraße 30/31
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Ansprechpartnerin:

Laura Schubert
Tel.: 03562 6924100
Mail: laura.schubert@cit-wfg.de

Wir freuen uns auf Ihre Ideen!

Mehr Infos unter www.cit-wfg.de.

GiB SPN

REGIONAL STARK BEGRÜNDET IN SPREE-NEIßE

sprechen Sie uns an

Ihr Jobcenter Spree-Neiße - Standorte & Kontakt

Standort Cottbus-Land
 Makarenkostraße 5,
 03050 Cottbus/ Chóšebuz
 Tel.: 0355 86694-35501
 E-Mail: jobcenter-cottbus@lkspn.de

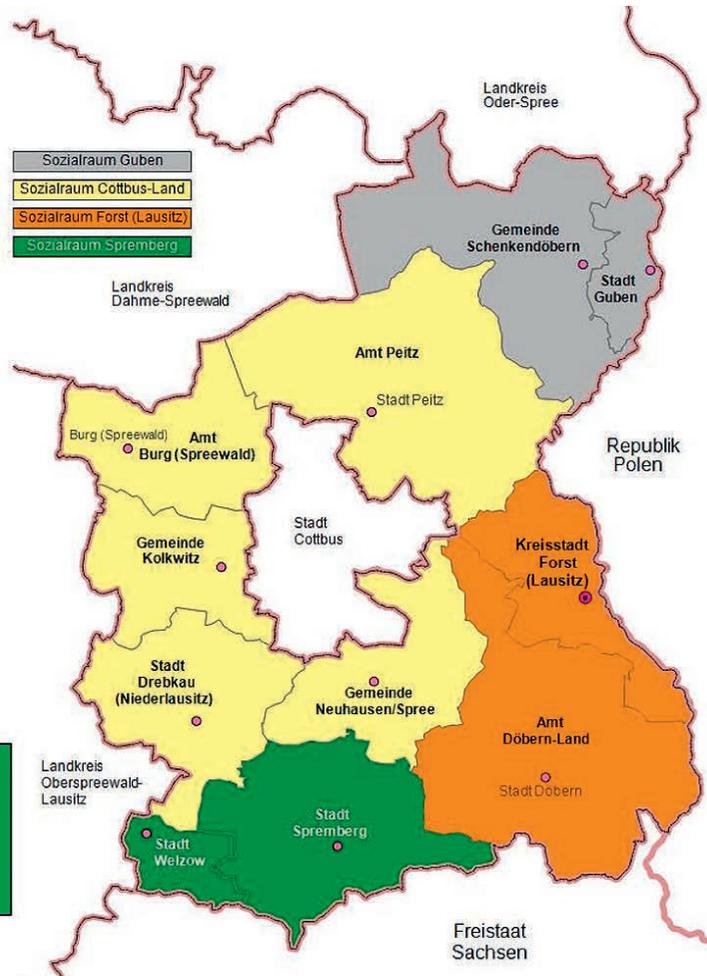
Sprechzeiten

Dienstag von 08:00 - 12:00 und
 13:00 - 18:00 Uhr
 Donnerstag von 08:00 - 12:00
 und 13:00 - 16:00 Uhr

Arbeitgeberservice

Heinrich-Heine-Str. 1, 03149
 Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)
 Tel.: 03562 986-15571 oder
 Tel.: 03562 986-15572
 E-Mail: jobcenter@lkspn.de

Standort Spremberg
 Gerberstraße 3a
 03130 Spremberg/ Grodk
 Tel.: 03563 57-25501
 E-Mail: jobcenter-spremberg@lkspn.de



Standort Guben
 Bahnhofstraße 4, 03172 Guben
 Tel.: 03561 547-65501
 E-Mail: jobcenter-guben@lkspn.de

Jobcenter Spree-Neiße

Postanschrift
 Heinrich-Heine-Straße 1,
 03149 Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)
 Tel.: 03562 986-15601
 E-Mail: jobcenter@lkspn.de

Standort Forst (Lausitz)
 Richard-Wagner-Str. 37, 03149
 Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)
 Tel.: 03562 6981-95541
 E-Mail: jobcenter-forst@lkspn.de

Arbeitslosenzahlen im März 2024

(Berechnung der Arbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA))

jobcenter Spree-Neiße	Mrz 24								
	gesamt*			SGB III			SGB II		
	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %
Spree-Neiße	3.529	-12	6,2	1.021	4	1,8	2.508	-16	4,4
Cottbus, Stadt	4.160	235	8,3	910	42	1,8	3.250	193	6,5
Elbe-Elster	3.497	-63	6,8	1.138	69	2,2	2.359	-132	4,6
Oberspreewald-Lausitz	4.274	14	7,7	1.295	12	2,3	2.979	2	5,4

* Zusammenstellung erfolgte anhand des Arbeitsmarktreportes (Monatszahlen) der Bundesagentur für Arbeit | Abweichungen von SGB III und SGB II zu gesamt sind Rundungsdifferenzen im Grunddatensatz

Eckwerte des Arbeitsmarkts SGB II im März 2024 *1

Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG)	3.677
Personen in Bedarfsgemeinschaften	6.255
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.,275
davon Männer	2.426
davon Frauen	2.201
davon unter 25 Jahren	686
Bestand an Arbeitslosen SGB II	2.508
Zugang an Arbeitslosen	297
Abgang an Arbeitslosen	348
Arbeitslosenquote in %	4,4

*1 Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Integration und Vermittlung seit Jahresbeginn 2024 *2

in Erwerbstätigkeit	338
in Ausbildung	3
in Ausbildungsvorbereitung	18
Aktivierung und berufliche Eingliederung	372
Berufsauswahl und Berufsausbildung	4
Berufliche Weiterbildung	4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	26
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	240
Sonstige und Freie Förderung	20
ausschließlich drittfinanzierte Förderung	154

*2 Quelle: Jobcenter Spree-Neiße

perma . arbeit . kultur – Das Programm „BIWAQ“ wird in Forst fortgesetzt



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Programm „BIWAQ“, finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Bundesbauministeriums, hat das Ziel, die Chancen von Bewohnerinnen und Bewohnern in benachteiligten Stadtteilen zu erhöhen. Das Programm fördert Projekte zur Eingliederung in Arbeit und zur Stärkung der regionalen Wirtschaft. Es besteht aus zwei Handlungsfeldern: Die nachhaltige Integration von (langzeit-) arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Menschen sowie die Unterstützung der lokalen Wirtschaft.

Bereits im Jahr 2019 begann das Projekt „Mittendrin statt außen vor“ in der Stadt Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca). Mit dem Stadtteiltreff wurde ein Ort geschaffen, der regionale Unternehmen mit Fachkräftemangel sowie Forster Bürgerinnen und Bürger auf der Suche nach einer Beschäftigung zusammenführte. Durch Kontaktaufnahme mit ortsansässigen Unternehmen durch die Wirtschaftsförderung der Stadt wurden genauere Bedarfe ermittelt. Die BQS GmbH Döbern und das Kompetenzzentrum standen als direkte Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Ziel war die Feststellung von Interessen, Fähigkeiten und Qualifizierungsbedarf von (langzeit-) arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Menschen sowie das passgenaue Zusammenführen mit potentiellen Arbeitgebern.

Unter dem Projektnamen „perma . arbeit . kultur“ wird BIWAQ seit dem 01.08.2023 bis 30.06.2026 mit neuen Inhalten fortgesetzt.

Im Stadtteiltreff erhalten Interessierte Unterstützung bei:

- der Berufswegeplanung,
- der Vermittlung in Praktika, Ausbildung und Arbeit,
- einer Nachbetreuung nach Arbeitsaufnahme, Ausbildung oder Praktikum,
- Anerkennungsverfahren ausländischer Abschlüsse

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden individuelle Kursangebote, beispielsweise:

- zur Steigerung der beruflichen Kompetenzen (Bewerbung, Vorstellungsgespräche, Grundbildung etc.),
- zur Alltagsbewältigung (Hilfen für Alleinerziehende),
- für die Stärkung digitaler Kompetenzen (Apps, Internet, E-Mail etc.),
- eine Beratung zu Rechten und Pflichten im SGB II

perma • arbeit • kultur

Die Teilnahme an den Angeboten ist jederzeit kostenfrei möglich. Interessenten können sich sowohl beim Jobcenter Spree Neißة als auch der BQS GmbH Döbern melden. Eine Teilnahme ist ab 18 Jahren möglich.

Ansprechpartnerin:

Monika Kahle
 Telefon: 03562 - 693 2820
 Mobil: 0151 - 6484 5434
 E-Mail: m.kahle@bqs-gmbh-doebern.de

Stadtteiltreff:

Cottbuser Straße 5
 03149 Forst (Lausitz)
<http://www.bqs-gmbh-doebern.de/biwaq.php>

Der Stadtteiltreff ist für Sie von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.



Bildquelle: Jobcenter Spree-Neißة

Verteilung der Abfallkalender

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

zur Einsparung von Druckpapier erfolgt ab diesem Jahr keine Zustellung der Abfallkalender an Ihren Haushalt bzw. Ihren Gewerbebetrieb. Der Abfallkalender kann auf unserer Webseite www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft.de heruntergeladen werden. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich die Termine mittels iCalendar auf ein mobiles Endgerät zu übertragen oder sich für den Erinnerungsservice per E-Mail zu registrieren.

Helfen Sie mit Papier zu sparen!

Sollten Sie dennoch nicht auf eine Druckversion des Abfallkalenders verzichten wollen, erhalten Sie diese am Jahresende 2024 in Ihrer Stadt- bzw. Amts- oder Gemeindeverwaltung.

Zusätzlich werden die Abfallkalender auf unseren fünf Wertstoffhöfen in Spremberg/Grodtk, Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), Guben, Werben/Wjerbno und Welzow/Wjelcej, im Hauptgebäude in der Heinrich-Heine-Straße 1 in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) und im Verwaltungsgebäude des aspn in der Frankfurter Straße 2 in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) zur kostenfreien Mitnahme ausgelegt.

Ihr Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

„Tag der offenen Tür“ unter dem Motto „Wir kompostieren“ beim aspn

Am **Freitag, dem 07. Juni 2024 von 10:00 bis 16:00 Uhr** lädt der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (aspn) des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa zum **Tag der offenen Tür** nach Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), Zur Deponie 1, auf den Betriebs- und Wertstoffhof ein.

Unsere Kompostanlage hat ihren Betrieb eröffnet und die steht im Mittelpunkt des Tages.

Und das erwartet Sie außerdem:

- o Müllfahrzeuge zum Anfassen
- o Führung über den Betriebshof und auf die Deponie mit ihrer Wetterstation
- o Besichtigung mit Informationen der Kompostanlage
- o Wissenstest
- o Kleine Müllsortierung
- o „Torwand“-Schießen uvm.

Für die Versorgung bei kleinem Hunger und Durst ist gesorgt.

Wir freuen uns auf alle Gäste und wünschen einen erlebnisreichen Tag.

Ihr Eigenbetrieb Abfallwirtschaft



Aufruf des Landrates an Kommunen zur Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Start des Wettbewerbes im Jahr 2024 auf Kreisebene

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Dörfer gestalten mit ihrem Engagement maßgeblich die Zukunft ihres Ortes mit, indem sie sich für die Erhaltung, Gestaltung und Entwicklung ihres Dorfes stark machen. Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wird bereits seit vielen Jahren auf Bundes-, Landes- als auch auf Kreisebene durchgeführt und möchte dieses Engagement der Bürger unterstützen und sichtbar machen. Im Mittelpunkt stehen die Fortschritte der ganzheitlichen Entwicklung eines Ortes. Dazu gehören die soziale und kulturelle Integration von Jung und Alt, die Einbindung von Alteingesessenen und Zugezogenen sowie die Sicherung der Lebensqualität und Erwerbsmöglichkeiten im Dorf. Gesucht werden Dörfer, die als Gemeinschaft dafür sorgen, dass ihr Ort attraktiv und lebenswert ist und bleibt.

Der **12. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2024/2025** startet in diesem Jahr auf Kreisebene und endet mit dem Bundesentscheid im Jahr 2026. Zur Teilnahme am Kreiswettbewerb berechtigt sind räumlich zusammenhängende Gemeinden sowie Gemeindeteile mit überwiegend dörflichem Charakter mit bis zu 3.000 Einwohnern im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa.

Landrat Harald Altekrüger ruft alle Kommunen des Landkreises zur Teilnahme auf:

„Als Landrat möchte ich unsere Kommunen ermutigen, sich an dem Dorfwettbewerb ‚Unser Dorf hat Zukunft‘ zu beteiligen und das eigene Dorf dabei zu repräsentieren. Für alle Teilnehmer gibt es – auch abseits der Siegerprämien für die drei Erstplatzierten – etwas zu gewinnen, denn bereits der Prozess der Ideenfindung stärkt die Gemeinschaft im Ort. Generationenübergreifend kann somit ein neues soziales Miteinander entstehen. Wer am Wettbewerb teilnimmt, erhält in jedem Falle Anerkennung für das Engagement und bekommt neue Impulse für eine gelungene Dorfentwicklung. Zugleich steigert sich der Bekanntheitsgrad des eigenen Dorfes. Ich lade Sie daher herzlich dazu ein, eine Konzeptidee einzureichen, und freue mich auf eine rege Beteiligung unserer schönen und lebenswerten Dörfer in Spree-Neiße!“

Der Wettbewerb auf Kreisebene wird in diesem Jahr erneut großzügig durch die Sparkasse Spree-Neiße unterstützt: Für die Siegerprämien für

die Plätze 1 bis 3 auf Landesniveau wurden für den 1. Platz 10.000 €, 5.000 € für den 2. Platz und für den 3. Platz 3.000 € ausgelobt.

Die drei Preisträger erhalten zusätzlich einen Baum und werden bei der Pflanzung im Dorf einschließlich der Anbringung einer Tafel mit dem Hinweis auf Anlass und Unterstützer ebenfalls durch die Sparkasse Spree-Neiße unterstützt. Die Baumpflanzung im Rahmen der Prämierung des Dorfwettbewerbes ist im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa Tradition und soll die Darstellung der Nachhaltigkeit im Dorf unterstreichen.

Die formgebundene Anmeldung zum Dorfwettbewerb des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa 2024 kann ab sofort bis zum 01. Juli 2024 beim

**Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Dezernat I,
Fachbereich Landwirtschaft,
Veterinär- und Lebensmittelüberwachung
Sachgebiet Landwirtschaft
Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)**

erfolgen.

Im September 2024 wird die Bewertungskommission die sich angemeldeten Gemeinden und Gemeindeteile aufsuchen.

Rückfragen werden allen Interessierten vom Sachgebiet Landwirtschaft unter der Rufnummer 03562 986-18312 gern beantwortet.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular sind auf der Internetseite des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa unter www.lkspn.de, Rubrik „Aktuelles“, „Pressemitteilungen“ bzw. „Pressearchiv“, zu finden.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Der Pflegestützpunkt Spree-Neiße informiert:



Pflegebedürftigkeit entsteht unabhängig von Alter, Lebenssituation und Profession. Sie kann sich langsam ankündigen, aber genauso auch plötzlich und unerwartet entstehen. In den wenigsten Fällen sind wir darauf vorbereitet.

Wir als Team des Pflegestützpunktes Spree-Neiße „navigieren“ durch die umfangreiche Leistungsproblematik im Pflegefall - unabhängig & kostenlos.

Thema heute: Beratungsbesuch

Der Beratungseinsatz – auch Beratungsbesuch genannt – ist Pflicht für pflegende Angehörige ab Pflegegrad 2.

Er findet in der eigenen Häuslichkeit statt und wird meist von Mitarbeitenden eines ambulanten Pflegedienstes durchgeführt.

Häufigkeit der Beratungseinsätze:

Pflegegrad 1: nicht vorgeschrieben
 Pflegegrad 2: 1 x pro Halbjahr
 Pflegegrad 3: 1 x pro Halbjahr
 Pflegegrad 4: 1 x pro Vierteljahr
 Pflegegrad 5: 1 x pro Vierteljahr

Bitte beachten:

Sie müssen sich selbst um den notwendigen Termin für einen Beratungseinsatz kümmern.

Die Pflegekasse kann das Pflegegeld kürzen oder ganz streichen, wenn kein verpflichtender Beratungsbesuch durchgeführt wurde.

Sie haben Fragen zu diesen und weiteren Themen rund um die Pflege? Wir sind persönlich für Sie vor Ort in:

- Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota)
- Cottbus/Chóšebuz (für Raum Drebkau/Drjowk)
- Döbern
- Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)
- Guben
- Kolkwitz/Gołkojce
- Neuhausen-Spree/OT Laubsdorf
- Peitz/Picnjo
- Spremberg/Grodtk

Information & Anmeldung unter:

03562 986 150-27

forst@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de

Pflegestützpunkt Spree-Neiße
 Heinrich-Heine-Str. 1
 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)



Einladung zur Kick-off Veranstaltung zur Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzeptes für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

am **07. Mai 2024**

von **10:00 bis 12:00 Uhr**

im **Großen Saal des Kreishauses**

Heinrich-Heine-Str.1

03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)



Lassen Sie uns unseren Landkreis nachhaltig gestalten, lassen Sie niemanden zurück.



Rückfragen und Anmeldungen an Herrn Adesipo (Sachbearbeiter Nachhaltigkeitsmanagement) unter

Tel.: 03562 986-16115

E-Mail: a.adesipo-bauplanungsamt@lkspn.de

Afrikanische Schweinepest: Das Schließen der Tore ist weiterhin unverzichtbar

Anbringung von Hinweisschildern an Tordurchlässen zur Sensibilisierung geplant

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa informierte am 29. Februar 2024, dass die zur Eindämmung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) eingerichteten Kerngebiete „Spree-Neiße-Nord“ (bei Schenkendöbern) und „Spree-Neiße-West“ (bei Drebkau/Drjowk) aufgehoben wurden. In diesen Bereichen zeigten die Bekämpfungsmaßnahmen gegen die Tierseuche bereits Wirkung, denn seit mehr als einem Jahr wurde kein mit der Afrikanischen Schweinepest infiziertes Schwarzwild festgestellt.

Der Amtstierarzt des Landkreises, Dr. Helfried Kröber, bittet die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises dennoch auch in Zukunft darum, die ASP-Tore in den Schutzzäunen geschlossen zu halten:

„Trotz der positiven Entwicklungen bleibt die Afrikanische Schweinepest im Süden des Landkreises beim Schwarzwild vorhanden und die Gefahr



hinaus die Anbringung von aktuellen Hinweisschildern an den Tordurchlässen geplant.

der Einwanderung von infizierten Wildschweinen aus Polen und Sachsen ist nach wie vor sehr hoch einzuschätzen. Um die bisherigen Bekämpfungsmaßnahmen nicht zu gefährden, appelliert die Kreisverwaltung an alle Einwohner und Gäste der Region, die zahlreich vorhandenen Tore in den Zäunen geschlossen zu halten.“

Die errichteten Wildschweinbarrieren und Wildzäune würden nach wie vor benötigt, weshalb diese in allen Gebieten von Spree-Neiße ohne Ausnahme längere Zeit stehen und voll funktionsfähig bleiben, so der Veterinärmediziner weiter.

Zur unterstützenden Sensibilisierung sei darüber

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Schutzkorridor – Schutz vor der Afrikanischen Schweinepest (ASP)

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

der Schutzkorridor zu Polen ist als eine Sicherheitszone konzipiert, welche aus zwei festen Wildzäunen besteht. Dabei befindet sich ein Zaun weitestgehend an der Neiße und ein zweiter Zaun je nach örtlichen Gegebenheiten ca. ein bis sieben Kilometer landeinwärts. Das Gebiet zwischen den beiden Zäunen soll möglichst schwarzwildfrei bleiben, um das Vordringen von ASP-infiziertem Schwarzwild in unseren Landkreis zu verhindern. Dieser gesamte Schutzkorridor erstreckt sich im Land Brandenburg von der Uckermark bis nach Sachsen.

Die Zäune des Schutzkorridors zu Polen sind eine notwendige Vorsichtsmaßnahme, um die Gesundheit unserer Tierbestände vor der ASP für die nächste Zeit zu schützen und dennoch eine Aufhebung von ASP-Restriktionsgebieten im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa zu ermöglichen.

Die Entscheidung für den Bau dieser Zäune wurde nach sorgfältiger Abwä-

gung von den Fachberaterinnen und -beratern aus den Bereichen Tiergesundheit, Landwirtschaft und Wildtiermanagement getroffen und ist mit dem „Landeskrisenzentrum ASP“ des Landes Brandenburg in Potsdam abgestimmt.

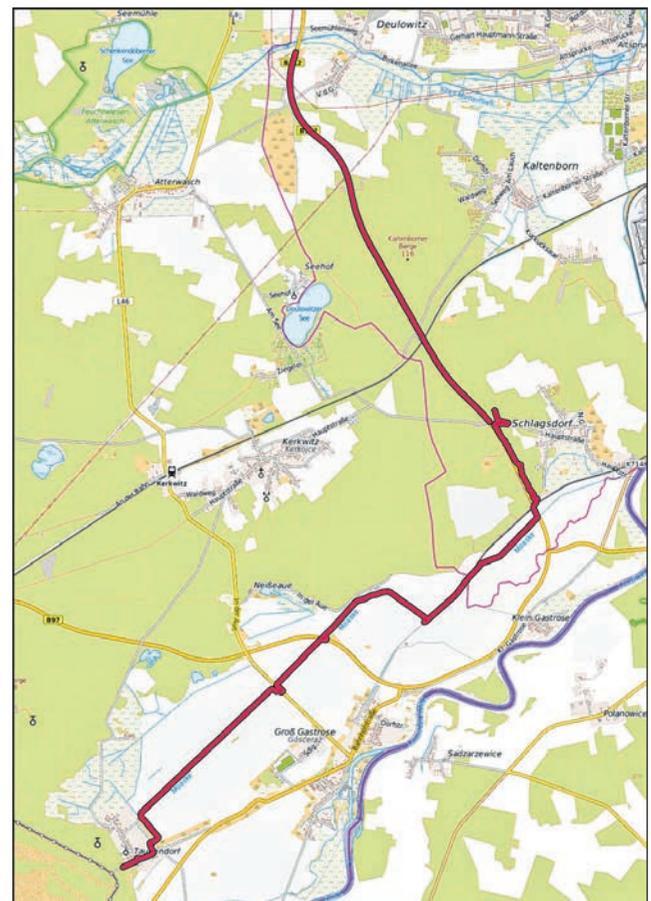
Um eine bessere Gewährleistung der Schwarzwildfreiheit in dem Schutzkorridor zu Polen zu ermöglichen, mussten in Abstimmung mit den ortsansässigen Jagdausübungsberechtigten weitere Segmentierungen vorgenommen werden. Diese neuen Zäune können Sie in den untenstehenden Karten erkennen. Derzeit befinden sich dort blaue mobile Elektro-Zäune. Diese werden bis ca. Mai/Juni 2024 stehen und dann von festen Wildzäunen abgelöst werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung für diese notwendige Maßnahme.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



Sektionszaun bei Eulo



Sektionszaun bei Taubendorf

Tour des Monats Mai

mit freundlicher Unterstützung der Touristinformation Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota):

Storchentour

Länge: 35 km,

Start/Ziel: Touristinformation Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota)

Die Tour führt ab dem Kurort Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota) entlang der Spree zum Bismarckturm. Von dem 27 m hohen Turm können Sie die Aussicht auf die weite Spreewaldlandschaft genießen.

Vorbei an grünen Wiesen und Auerochsenweiden der renaturierten Spreeaue, geht es weiter nach Dissen/Dešno, das aufgrund seiner vielen Storchennester als „Storchendorf“ bezeichnet wird. Das liebevoll geführte Heimatmuseum gibt interessante Einblicke in Bräuche, Trachten und Traditionen der Sorben/Wenden.

„Stary lud“, der Siedlungsausschnitt mit fünf Grubenhäusern, lädt zu einem Ausflug ins slawische Mittelalter ein.

Auf dem Spreeauenhof ist eine Storchenausstellung zu finden und Wissenswertes über das Imkerhandwerk zu erfahren.

Zurück in Burg (Spreewald)/ Bórkowy (Błota) laden die Fließe zu einer entspannten Kahnfahrt ein.



Eingang zum Heimatmuseum in Dissen/Dešno.

Foto: Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



Kahnfahrt durch die malerische Spreewaldlandschaft.

Foto: Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Knotenpunkte:



Eine Vorschau sowie Informationen zu den Touren finden Sie unter:

www.lkspn.de/tourismus/radwandern.html

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Landrat dankt dem Vorstandsvorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes



Am Mittwoch, dem 27. März 2024 gratulierte Landrat Harald Altekrüger dem Leiter des Sachgebietes Führerscheinangelegenheiten und Kfz-Zulassung, Robert Buder, noch einmal persönlich zu gleich zwei Erfolgen, die er in den vergangenen Wochen zu verzeichnen hatte. Bei der Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Spree-Neiße e.V. am 24. Februar 2024 wurde Robert Buder erneut zum Vorstandsvorsitzenden gewählt und damit

in seinem Amt bestätigt.

Bereits am 23. Februar erhielt er als Vorstandsvorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes die Auszeichnung des 4. Platzes im Ranking „Die 10 Besten der Lausitz“. Diese vom lokalen Radiosender „Radio Cottbus“ initiierte Aktion ehrt ehrenamtlich engagierte Menschen und dankt ihnen für ihren Einsatz zum Wohle der Menschen in der Region. Auch Landrat Harald Altekrüger übermittelte herzliche Glückwünsche zu diesen Ehrungen und brachte insbesondere seinen großen Dank in Bezug auf die ehrenamtliche Arbeit in den Reihen der Feuerwehr zum Ausdruck: „Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren leisten täglich und vor allem in Ausnahmesituationen unverzichtbare Arbeit. Ich bin unheimlich stolz, dass wir in unserem Landkreis so viele Engagierte im Ehrenamt vorfinden.“

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa

Bürgersprechstunde beim Landrat Harald Altekrüger

Die nächste Bürgersprechstunde findet am Dienstag, dem 14. Mai 2024, in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr, im Raum A.1.11 im Kreishaus, Heinrich-Heine-Straße 1 in 03149 Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca) statt.

Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Anliegen in dieser Zeit direkt an den Landrat wenden oder ihn telefonisch unter Tel.: 03562 986-10001 erreichen.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Neues aus der LEADER-Region Spree-Neiße-Land – nächste Auswahlrunde startet

Für alle Interessierten an LEADER-Fördermitteln haben wir eine wichtige Mitteilung:

Der nächste Stichtag für die Einreichung von Anträgen auf eine LEADER-Förderung ist der 30. Mai 2024. Damit wird Ihnen die Möglichkeit gegeben, Ihre Projekte und Ideen zur Entwicklung der ländlichen Gebiete in unserer Region bei uns einzureichen.

Nähere Informationen zu den Förderbedingungen, Antragsmodalitäten und den zu fördernden Themenbereichen finden Sie auf unserer Website www.spree-neisse-land.de.

Gern können Sie auch direkt mit uns Kontakt aufnehmen unter 03562 986-16199.



Regionalmanagement Spree-Neiße-Land

Spree.Neiße.Land

Nicht nur das Auto braucht einen Filterwechsel

Alle Nutzerinnen und Nutzer, die sich im Jahr 2022 für eine **Bio-Tonne mit Filterdeckel** entschieden haben, sollten in diesem Jahr laut Herstellerempfehlung, das Filtermaterial ihrer Tonne austauschen.

Das Filtermaterial kann direkt beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft in der Frankfurter Straße 2 in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) abgeholt oder per Post zugeschickt werden.

Die **Gebühr** für das Filtermaterial beträgt **9,00 €**, im Falle der Versendung zzgl. Porto.

Die Bestellung des Filtermaterials kann telefonisch unter 03562 6925-0 oder per E-Mail an abfallwirtschaft@lkspn.de aufgegeben werden.

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Bestätigung von neuen Projekten durch den deutsch-polnischen INTERREG-Begleitausschuss



Am 26. und 27. März 2024 fand die **3. Sitzung des Begleitausschusses für das Kooperationsprogramm INTERREG VI A Brandenburg - Polen** im Frankfurter Bolfrashaus statt. Im Rahmen der umfangreichen Beratungen wurden Projekte aus den nachfolgenden drei Prioritätsachsen (PA I) behandelt: PA I: Ein innovativer

Grenzraum - Wissens- und Technologietransfer für innovative Lösungen, PA II: Ein resilienter und nachhaltiger Grenzraum – Klimawandel und biologische Vielfalt und PA III: Ein attraktiver Grenzraum – Bildung, Kultur und Tourismus.

Erfreulicherweise erhielten insgesamt neun Projekte „grünes Licht“, die maßgeblich unter Beteiligung von Trägern aus dem Gebiet unserer Euroregion realisiert werden. Dabei handelt es sich um die nachfolgenden Vorhaben: „Green Energy SNB-Region“ (Projekträger sind CEBRA e.V. und die Universität Zielona Gora), „Schwarz- und Weißstorch“ (Projekträger sind die Gemeinde Cybinka und die Stadt Cottbus/Chóšebuz), „BIO“ (Projekträger sind die Stiftung Natura Polska, die Arbeitsinitiative Letschin e.V. und der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa), „Berufe im Wandel“ (Projekträger sind die Centrum für Innovation und Technologie GmbH / CIT GmbH und der Landkreis Nowa Sol), „Vertrauen durch Sprache“ (Projekträger sind die Stadt Zielona Gora und die Stadt Cottbus), „Ein grenzenloses Erlebnis“ (Projekträger sind das EVTZ mbH Geopark Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa, die Gemeinde Felixsee, die Gemeinde Leknica und die Weißwasser/O.L. / Stadt Weißwasser), „Inwertsetzung Parkverbund“ (Projekträger sind die Stadt Cottbus/Chóšebuz, die Stadt Zielona Gora, die Stadt Forst Lausitz/Baršć (Łużyca), die Stadt Zagan und die Gemeinde Brody), „Coschen-Zytowan“ (Projekträger sind der Landkreis Krosno, die Stadt

Guben und die Stadt Gubin). Darüber hinaus sind in den o. g. Vorhaben noch viele zusätzliche sogenannte assoziierte Partner involviert, welche die erfolgreiche Umsetzung befördern sollen. Ebenfalls bestätigt wurde der Antrag „Sprachbrücke Euroregion Spree-Neiße-Bober“. Bei der Umsetzung werden unsere beiden Geschäftsstellen durch die Sächsische Landesstelle für nachbarsprachige Bildung (LANA), die Euroregion Neisse e.V. und die Universität Zielona Gora unterstützt.

Ziel ist es einerseits einen sprachlichen Ansatz in Form eines konkreten Modellversuchs im Bereich der Vorschulbildung zu ermöglichen, in dem Kindern und Erziehern in insgesamt vier grenznahen Kitas die Teilnahme an einer pädagogisch begleiteten Sprachbrücke (im Fokus steht eine Sprachanimation durch Muttersprachler) unterbreitet wird, sodass die Nachbarsprache spielerisch und niedrigschwellig erlernt werden kann. Überdies entsteht als vernetzender Ansatz eine deutsch-polnische Arbeitsgemeinschaft (AG) „Unsere Sprachen“, die über die Grenzen unserer Euroregion sowie des INTERREG-Programmraums hinaus, als Plattform für den fachlichen Austausch zur generationsübergreifenden Minimierung der Sprachbarriere etabliert wird.

Neben der Auswahl von Projekten verständigten sich die Mitglieder des Begleitausschusses darauf, dass bereits in wenigen Wochen die nächste Antragsannahme, die alle vier Prioritätsachsen des INTERREG VI A Kooperationsprogramms umfassen wird, startet.

Alle relevanten Informationen dazu werden unter der Interseite des o. g. EU-Programms <https://interreg-brandenburg-polska.eu/> zusammengestellt.



Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V.

Jetzt bewerben für den
Bundesfreiwilligendienst
im Kinderdomizil Spremberg

Unterstützende Tätigkeiten auf dem Gelände (z. B. im Garten) oder für die stationären Gruppen (z. B. Besorgungen, Fahrradreparaturen)

Begleitung von Kindern und Jugendlichen zu Terminen / Veranstaltungen (z. B. Arzttermine, Logopädie)

PKW-Führerschein erforderlich

Unterstützung bei Veranstaltungen (u. a. Vorbereitung, Ausgestaltung)

Ansprechpartnerin:
Corinna Klönz-Wille
Leiterin
Kinderdomizil Spremberg
Dresdener Chaussee 133
03130 Spremberg/Grodtk

Tel: 03564/ 318 441
Fax: 03564/ 318 440
post@kinderdomizil-spremberg.de
www.lkspn.de

Weiterhin suchen wir aktuell für den Bundesfreiwilligendienst in folgenden Einrichtungen:

- Kreisbibliothek, Spremberg/Grodtk ab 5/2024 und 11/2024
- Gesamtschule Spree-Neiße, Kolkwitz/Golkow ab 09/2024
- Pückler-Gymnasium Cottbus/Chóšebuz (neue Einsatzstelle)
- Schullandheim Burg (Spreewald)/Bórkow (Blota) ab 09/2024
- Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium, Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) ab 10/2024
- Erwin-Strittmatter-Gymnasium Spremberg/Grodtk (neue Einsatzstelle)
- Schule mit dem Sonderpädagogischen Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ Spremberg/Grodtk ab 5/2024 und 10/2024

Anradeln im UNESCO Global Geopark

Die Fahrradsaison ist eröffnet und der UNESCO-Geopark Muskauer Faltenbogen lädt **am Sonntag, den 12. Mai 2024**, zum diesjährigen Anradeln ein. Auf knapp 25 km werden die geologischen Wunder der Region – von der Eiszeit bis zur Bergbaufolgelandschaft – entdeckt.



Unter Leitung von Geoparkführern und Teammitgliedern der Geschäftsstelle führt die Radtour vom Marktplatz in Weißwasser/O.L. über Halbendorf und Schleife entlang der Geologie-Tour, welche spannende Einblicke in die faszinierende Bergbaufolgelandschaft des Muskauer Faltenbogens gewährt. Unterwegs erklären die Geoparkführer Wissenswertes über die Region und ihre facettenreiche Geschichte. Vorbei an urigen Wäldern, Wiesen und vielen bunten Seen gelangen die Teilnehmenden schließlich zur Alten Ziegelei in Klein Kölzig. Dort erwarten die Gäste kostenlose Feldbahnfahrten, Führungen durch die Geopark-Ausstellung oder die historische Ziegelei, leckere Verpflegung und vieles mehr.

Es wird um Voranmeldung unter 035600 365607 oder t.busche@muskauer-faltenbogen.de gebeten.

Start ist am Marktplatz in Weißwasser/O.L. **Abfahrt ist um 10:00 Uhr.** Die Rückfahrt erfolgt eigenverantwortlich – oder mittels kostenlosem Bustransport.

Bitte beachten Sie: Die Teilnehmerzahl für den Bustransport ist begrenzt. Den Bustransport kann nutzen, wer dies explizit in der Voranmeldung bis spätestens 07.05.2024 mitgeteilt hat. Der Zeitpunkt der Rückfahrt wird vor Ort festgelegt. Eltern sind für ihre Kinder selbst verantwortlich. Haftung ausgeschlossen.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

„Die Rumpelkammer kommt nach Klein Kölzig – Filmgeschichte in Schwarz-Weiß“

Filmabend
in der Alten Ziegelei
Filmgeschichte in Schwarz-Weiß

Die Rumpelkammer III
...kommt nach Klein Kölzig

02.05.2024
18.00 Uhr

Veranstalter: EVTZ mbH
Geopark Muskauer Faltenbogen
☎ +49 356 00 365601

Voranmeldung
bis zum
26.04.2024
erbeten
Kosten: 5 €

Klein Kölzig · An der Ziegelei 1 · 03159 Neiße-Malxetal
www.muskauer-faltenbogen.de · info@muskauer-faltenbogen.de

Am **Donnerstag, dem 02. Mai 2024** lädt der EVTZ mbH Geopark Muskauer Faltenbogen um **18:00 Uhr** zu einem interessanten Filmabend ein.

Im historischen Ambiente der Alten Ziegelei in Klein Kölzig werden Ausschnitte spannender Kultfilme dargeboten und allerhand Anekdoten und Geschichten präsentiert, ganz wie bei Willi Schwabes populärer Rumpelkammer. Besucherinnen und Besucher erleben ein Stück Kulturgeschichte, als Filme noch in Schwarz-Weiß über die Kino-Leinwand flimmerten.

Der Eintritt beträgt **5,- Euro**. Es wird um Voranmeldung bis zum **26. April 2024** unter info@muskauer-faltenbogen.de oder 035600 365601 gebeten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa

Öffentliche Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbands „Oberland Calau“ (Körperschaft des öffentlichen Rechts)

Durchführung der Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern I. und II. Ordnung sowie Hochwasserschutzdeichen von Mai 2024 bis Dezember 2024

Ab Anfang Mai 2024 bis Ende Dezember 2024 führen der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ (WBVOC) und das Landesamt für Umwelt Brandenburg (LfU) sowie die von ihnen beauftragten Unternehmen die planmäßigen und genehmigten Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern I. und II. Ordnung sowie an den Hochwasserschutzdeichen innerhalb des Verbandsgebiets durch. Außerhalb dieser Zeit werden im Bedarfsfall ebenfalls Unterhaltungsmaßnahmen zur Verkehrssicherung, zur Sicherung des schadlosen Wasserabflusses und für den Hochwasserschutz durchgeführt.

Im Sinne der gesetzlichen Vorgaben nach § 84 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG) in Verbindung mit den §§ 36, 38 und 41 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in den aktuell gültigen Fassungen kündigen wir die Durchführung der Unterhaltungsarbeiten und die damit verbundene Benutzung der Grundstücke bzw. Anliegergrundstücke an.

Die Eigentümer, Anlieger und Hinterlieger sowie Nutzungsberechtigte der Gewässer, Deiche und Vorländer haben zu dulden, dass die Unterhaltungspflichtigen (WBVOC und LfU) oder deren Beauftragte die Grundstücke betreten, befahren, vorübergehend benutzen, Kraut und Aushub ablegen und auf den Grundstücken einebnen.

Grundsätzlich gilt zum Wohl der Allgemeinheit und für den vorbeugenden Hochwasserschutz, dass Gewässerrandstreifen durch den Grundstückseigentümer und -nutzer so zu bewirtschaften sind, dass die Gewässerunterhaltung für die Unterhaltungspflichtigen möglich und nicht beeinträchtigt wird.

Im Außenbereich beträgt die Breite des Gewässerrandstreifens (Uferbereich) an Gewässern I. und II. Ordnung von der Böschungsoberkante landeinwärts **5 m**. Die Errichtung aller Anlagen wie z. B. Brücken oder Überfahrten aber auch Zäune, Tierhaltung und Gehölzpflanzungen in und an Gewässern und in den Gewässerrandstreifen ist durch die untere Wasserbehörde des Landkreises genehmigungspflichtig.

Bestehende Anlagen, die durch die technischen Maßnahmen während der Gewässer- oder Deichunterhaltung beschädigt werden könnten (z. B. Grenzsteine, Rohrleitungseinläufe o. ä.) sind zu kennzeichnen, z. B. mit einem Pfahl von **mindestens 1,5 m** über Geländeoberkante.

Zur Beantwortung von Fragen oder für Abstimmungen im Zusammenhang mit der angezeigten Gewässer- und Deichunterhaltung wenden Sie sich bitte an

Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“
Lindenstraße 2
03226 Vetschau OT Raddusch
Telefon 035433 / 5926-0
E-Mail info@wbvoc.de

gez. Rainer Schlodderick
Geschäftsführer

15. Tag des Tanzes am 4. Mai 2024



Am Samstag, dem 4. Mai 2024 findet **ab 13:00 Uhr** in der Mehrzweckhalle der Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) der nunmehr 15. „Tag des Tanzes“ statt.

Die Musik- und Kunstschule „Johann Theodor Römhild“ des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa richtet seit 2007 diesen Wett-



Das Gewinner-Team 2023: „One Motion“ vom Verein Kulturgruppe Tschernitz e.V.

des Friedrich-Ludwig-Jahn Gymnasiums aus Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca). Der Eintritt beträgt 4,- Euro.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

bewerb aus.

In diesem Jahr treten 34 Gruppen mit insgesamt ca. 440 Tänzerinnen und Tänzern im Alter von 4 bis 75 Jahren an.

Vom Ballett, über Breakdance und Kindertanz bis hin zum Seniorentanz werden alle gängigen Genres vertreten sein. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit einen von sechs **Wanderpokalen** zu gewinnen. Diese Pokale sind mit **Preisgeldern** hinterlegt, die unter anderem von der

Volksbank Spree-Neiße eG, der Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), dem Förderverein der Musik- und Kunstschule sowie dem Landkreis gestiftet werden.

Für eine Versorgung der Gäste sorgt die Jahrgangsstufe 11



Anmeldungen zu unseren Kursen und Veranstaltungen sind online, per Telefon oder E-Mail oder auch gern persönlich zu unseren Sprechzeiten möglich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Regionalstelle Forst

Mit frischen Zutaten kochen - Besser Essen - Gesünder Leben (Kochworkshop)

Sie erhalten eine theoretische Einführung in die Ernährungspyramide, angemessene Portionen und den Umgang mit Gewürzen. Es werden Suppen und Salate zubereitet und gekostet.

26. und 27. April 2024 (2 Termine)

Freitag, 17:00 – 20:00 Uhr

Samstag, 09:00 – 13:30 Uhr

Nachhaltiges Nähen

Sie reparieren defekte Kleidung, upcyclen oder verwenden Stoffreste für neue Nähprojekte, z. B. kleine Täschen, Beutel, Abschminkpads usw.

29. April 2024

Montag, 17:00 – 20:00 Uhr

Garten-Basics: Erfolgreich gärtnern - Nachhaltig gärtnern im Jahresverlauf

Sie erhalten Informationen zu Standorten, Boensubstraten, Pflanzenauswahl, Aussaat-/Pflanzzeitpunkt usw.

22. Mai 2024

Mittwoch, 16:15 – 18:30 Uhr

Körperpflegeprodukte selbst herstellen

Sie erlernen Schritt für Schritt das Herstellen einer pflegenden Creme, Bodylotion oder Sonnenmilch mit ganz eigenem Duft.

25. Mai 2024

Samstag, 09:00 – 12:00 Uhr

Regionalstelle Guben

Selbstwert stärken - Selbstvertrauen gewinnen

Im Kurs stärken Sie Ihren Selbstwert, Ihre Motivation und Selbstführung. Sie trainieren, negative Denkmuster zu erkennen, zu überwinden und Ängste zu bewältigen. Die Kursleiterin ist Systemischer Coach, Gesundheitscoach und Heilpraktikerin für Psychotherapie.

4. Mai 2024

Samstag, 10:00 – 15:00 Uhr

Freies und figürliches Gestalten in Ton

Für Einsteiger und Fortgeschrittene. Geschult werden Grundlagen des plastischen Gestaltens in verschiedenen Aufbautechniken von Tonplastiken (Figuren, Tiere) sowie das Erstellen von Reliefs.

ab 14. Mai 2024 (10 Termine)

Dienstag, 09:00 – 11:15 Uhr

ab 17. Mai 2024 (10 Termine)

Freitag, 16:00 – 18:15 Uhr

Makramee - schnell geknüpft

Für Einsteiger. Sie erschaffen mit der Knüpftechnik Makramee eigene Werke.

14. Mai 2024

Dienstag, 15:30 – 17:45 Uhr

Computergrundkurs (Betriebssystem Windows 11)

Sie erlernen den Umgang mit dem PC und dem Betriebssystem Microsoft Windows. Sie erstellen, speichern und kopieren Dateien mit Texten und Bildern. Sie surfen im Internet und lernen E-Mails kennen. Das eigene Gerät (z. B. Laptop) kann mitgebracht werden.

ab 16. Mai 2024 (7 Termine)

Donnerstag, 16:00 – 18:15 Uhr

Sommergarderobe nähen (ohne oder mit geringer Erfahrung)

Sie lernen Sommergarderobe selbst zu nähen. Die Material- und Schnittbesprechung findet am ersten Kursabend statt.

ab 29. Mai 2024 (6 Termine)

Mittwoch, 19:00 – 21:15 Uhr

ab 30. Mai 2024 (6 Termine)

Donnerstag, 19:00 – 21:15 Uhr

Unkomplizierte Feierabendküche – gesunde Rezepte für jeden Tag

An diesem Abend werden kreative, gesunde, komplett pflanzliche und schnelle Gerichte zubereitet.

6. Juni 2024

Mittwoch, 17:00 – 20:00 Uhr

Faszination Honigbiene

In diesem Kurs wird Wissenswertes über die Imkerei und die Bienenhaltung vermittelt. Sie können einige Arbeitsschritte der Imkerei ausprobieren und Honig selbst abfüllen.

8. Juni 2024

Samstag, 15:00 – 18:45 Uhr

Regionalstelle Spremberg

Vertiefung der Gesprächskompetenz für verschiedenen Lebenssituationen

Sie lernen, Ihre Handlungskompetenzen durch praktische Übungen zu erweitern, und mit theoretischen Erläuterungen und verständlichen Handlungsanleitungen, Ihr Sprachvermögen zu verbessern.

16. April 2024

Freitag, 15:00 – 19:30 Uhr

Maiwanderung nach Forst - Parkgeschichte für die Königin der Blumen

Die Einzigartigkeit des Ostdeutschen Rosengartens Forst (L.) liegt in der besonderen Komposition von Gartenkunst, Landschaftsarchitektur und botanischer Vielfalt. Treffpunkt: Haupteingang Forster Rosengarten.

05. Mai 2024

Sonntag, 10:00 – 13:00 Uhr

Kräuterwanderung - Blütenzauber

In den Kursen erlernen Sie das sichere Bestimmen von Wildkräutern, was beim Sammeln beachtet werden sollte, wie die Kräuter verarbeitet und gelagert werden.

24. Mai 2024

Freitag, 15:00 – 18:00 Uhr

ANMELDUNG & BERATUNG:

Regionalstelle Forst (L.)

Telefon: 03562 693816

E-Mail: forst@kreisvolkshochschule-spn.de

Regionalstelle Guben

Telefon: 03561 2648

E-Mail: guben@kreisvolkshochschule-spn.de

Regionalstelle Spremberg

Telefon: 03563 90647

E-Mail: spremerg@kreisvolkshochschule-spn.de

www.kreisvolkshochschule-spn.de

Hervorragende Ergebnisse beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“

Vom 14. bis 26. März 2024 fand unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke der Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Cottbus/ Chóšebuz statt. Mehr als 250 Kinder und Jugendliche aus ganz Brandenburg hatten sich in drei Regionalwettbewerben für den Landesauscheid qualifiziert.



Darunter auch zwei Schülerinnen der Musik- und Kunstschule „Johann Theodor Römheld“ des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa. Milena Groß erreichte in der Kategorie „Gitarre“ 21 Punkte und damit einen zweiten Platz. Hanna Schiemenz, die bereits in den vergangenen zwei Jahren in den Kategorien „Zupfensemble“ und „Gitarre (Pop)“ den Landkreis bis zum Bundeswettbewerb vertreten durfte, begeisterte die Fachjury erneut in diesem Jahr.

Mit 24 Punkten erhielt sie den ersten Preis und zusätzlich den Sonderpreis für die höchste Wertung in der Kategorie „Gitarre“. Damit ist die Weiterleitung zum Bundeswettbewerb verbunden, wo sie abermals die Musik- und Kunstschule und den Landkreis repräsentieren wird. Neben ihr fahren noch weitere 106 Preisträgerinnen und Preisträger aus Brandenburg zum Bundeswettbewerb, der vom 16. bis zum 23. Mai 2024 in der Hansestadt Lübeck ausgerichtet wird.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa

Im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Dezernat II, Stabsstelle ÖPNV, Beteiligungscontrolling, Strukturentwicklung ist eine Stelle als



Sachbearbeiter ÖPNV (m/w/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt dauerhaft zu besetzen. Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Die Tätigkeit ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet.

Die Stelle ist mit der Entgeltgruppe 9c TVöD bewertet.

Die detaillierte Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Internetseite: <http://www.lkspn.de> unter der Rubrik „Ausschreibungen“.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Haupt- und Personalverwaltung
Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)

Der nächste Spree-Neiße-Kurier

für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
erscheint am 29. Mai 2024

Fünf auf einen Streich

DISSEN (pm). »Fünf auf einen Streich« ist der Titel der geführten Rundwanderung des Vereins Naturkundezentrum Spreeaue e.V. zu allen Attraktionen im Storchen- und Museumsdorf. Auch dieses Tour beginnt auf dem Spreeauenhof mit dem Besuch der Ausstellungen über die Lebensweise der Störche sowie zur Renaturierung der Spreeaue. Weiter geht die Führung in den Garten hinter der Scheune zu den Bienenstöcken des Imkervereins und auf die Streuobstwiese mit zahlreichen alten Obstsorten unserer Region. Entlang eines Naturlehrpfades kann man ganz bestimmt die Dissener Weißstörche

bei der Aufzucht auf ihren Nestern und auf den Wiesen bei der Futtersuche beobachten. Weiter geht es ins Freilichtmuseum »Stary Lud« mit seinen Erdhütten, wo man der Lebensweise der slawischen Siedler im 6. bis 8. Jahrhundert näher kommen kann. Im Heimatmuseum und in der Kirche werden die Trachten und das Brauchtum der niedersorbischen Bevölkerung lebendig.

Diese Führung dauert etwa zwei Stunden und ist vom 16. Mai bis 8. August jeweils donnerstags ab 11 Uhr zu erleben. Erwachsene zahlen 7 Euro, ermäßigt 4 Euro.



Schloss Hornow
Foto: Schimmack

Museumstag in Hornow

HORNOW. Kennen Sie schon die bewegte Geschichte des Hornower Schlosses? Wer es bewohnte? Was nach dem 2. Weltkrieg geschah und wie es zu seiner heutigen Bestimmung kam? Am 9. Mai von 10 bis 17 Uhr kann man bei einer persönlichen Führung all dies erfahren. Auch die Ausstellung und der Bücherschrank sind an diesem Tag für alle geöffnet! Für das leibliche Wohl gibt es Kaffee und Kuchen.

Saisonstart in »Stary lud«

DISSEN (pm). Das Freilichtmuseum »Stary lud« in Dissen/Dešno eröffnet die Freilichtsaison am 27. und 28. April mit vielen Mitwirkenden.

Direkt hinter dem Heimatmuseum Dissen/Dešno führen nur wenige Schritte mehr als 1.000 Jahre zurück in die Zeit des slawischen Mittelalters. Hier wird das Feuer noch mit Feuerstahl und Feuerstein entzündet, Garn mit der Spindel gesponnen und die Wolle pflanzlich gefärbt. Am Eröffnungswochenende, am 27. und 28. April, erhalten die Gäste Einblicke in alte Handwerkskünste, wie das Schmieden, das Schmuckherstellen oder das Töpfern ohne Töpferscheibe.

Sie können dabei Techniken des mittelalterlichen



Mittelalterliches Leben im Slawendorf Foto: Museum

Handwerks hautnah erleben und den Akteuren über die Schulter schauen. In kleinen nachgestellten Kampfszenen beweisen Kämpfer ihr fechterisches Geschick.

Geöffnet ist an beiden Tagen von 11 bis 17 Uhr. Der Eintritt kostet 5,50 Euro, für Kinder 3 Euro.

Branchenführer Spree-Neiße-Kreis

Heizung & Sanitär

Fachbetrieb Ralf Wehmhoff
Öl-, Gas-, Pelletheizungen, Holzvergaser, Sanitär, Badausstattung, Wärmepumpen, Lüftung, BHKW, Solaranlagen, Elektroinstallation, Kundendienst

Heizen mit alternativen Energien
Solaranlagen
Holzvergaser
Wärmepumpen

Drebkauer Straße 62 Tel. 03 55/53 00 90 info@wehmhoff.de
03099 Klein Gaglow Fax 03 55/54 08 60 www.wehmhoff.de

Vom Lernen zum Wohnen

GUBEN. Am 5. Mai beginnt im Stadt- und Industriemuseum Guben die Sonderausstellung »Geschichte einer Schule - vom Lernen zum Wohnen«. Die Ausstellung widmet sich der Geschichte der ehemaligen Wilhelm-Pieck-Schule und blickt zurück auf den Schulbetrieb bis hin zur Schließung der Schule und der Umnutzung zum Pflegefachzentrum. Zeitzeugen kommen zu Wort und berichten von ihren Schulerlebnissen.

IMPRESSUM

Herausgeber + Verlag: WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Postfach 3341, 02965 Hoyerswerda
Telefon + 49 3571 467-0, Fax +49 3571 406891

Geschäftsführer: Martina Schmitz, Philipp Magnus Froben

Verlagsleitung: Sina Häse (verantwort. für Anzeigenteil), Torsten Berge (V.i.S.d.P.)

Anzeigenleitung: Sina Häse

Redaktionsleiterin: Claudia Welsch

Vertrieb: ZG Lausitz GmbH, Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus

Anzeigensatz und Druck: DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG
Druckhaus 02979 Elsterheide OT Bergen, Geierswalder Str. 14

Anzeigen: Kerstin Schlesinger, Manuela Sommer, Manja Motylski, Jens Heinze

Redaktion: Carola Zedler (verantwort.)

Postanschrift: Altmarkt 15, 03046 Cottbus
Tel.: 0355 / 431236 Fax: 0355 / 472910

Auflage: 61.000 Stück

Nachdrucke verboten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Die vom Spree-Neiße-Kurier eingesetzten, gestalteten und veröffentlichten Texte und Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlages reproduziert und nachgedruckt werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar.

Geprüfte Gesamtauflage:



Der Umwelt zuliebe
...besteht unser Zeitungspapier zu 75% aus Altpapier und wird ohne Chlor hergestellt

1 Million Euro extra im März

Lose erhalten Sie bis zum 4. März 2024 in unseren Geschäftsstellen und unter www.sparkasse-spree-neisse.de.



Scann mich

25 x 20.000 EUR in Deka-Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen

Hauptgewinn: 500.000,- EUR

Sparkasse Spree-Neiße



Teilnahme ab 18 Jahren. Spielen kann süchtig machen. Die Wahrscheinlichkeit auf den Hauptgewinn der Sonderauslosung beträgt ca. 1 zu 3,5 Millionen und auf einen 5.000-Euro-Hauptgewinn der Monatslosung 1 zu 30.000.

Spreewälder Sagennacht 2024

»Jan a gluka – Die sagenhafte Suche nach Glück«

BURG (SPREEWALD).

Die diesjährige Geschichte der Spreewälder Sagennacht ersann der Drebkauer Autor Matthias Körner. Neben bereits bekannten Sagenfiguren wie der Mittagsfrau, dem Schlangenkönig, den Lutki und Irrlichtern betreten auch neue Figuren die Bühne am Bismarckturm. Die letzten Sagenächte kreisten um die Geschichten des Wendenkönigs im Spreewald. In der kommenden Sagennacht zeichnet das Sorbische National-Ensemble mit Ballett, Chor und Solisten ein komplett neues musikalisches Spektakel, welches Menschen der



Olaf Hais spielt den Jan, Petra-Maria Bulang-Wenzel die Alte.
Foto: K. Möbes

Jetztzeit mit der Welt der Sagenfiguren verbindet.

Es geht um Jan, einen Mann mittleren Alters, der seinen Lebensjahren

und dem Glück hinterher trauert.

Plötzlich, im wallenden Nebel des Spreewaldes, irrlichtert ihm eine Fata

Morgana das große Glück vor und er begibt sich in das Abenteuer, dieses, sein großes Glück, zu erobern. Es wird für Jan eine Reise, die augenzwinkernd Heutiges und Mystisches verknüpft. Phantasie- und Traumwelt verschwimmen und sorbische Sagenfiguren sowie die sorbische Götterwelt versuchen Jan auf ihre jeweils eigene Weise zu beeinflussen.

Auch in diesem Jahr wird die Sagennacht unter dem Bismarckturm in Burg (Spreewald) vom Sorbischen Nationalensemble auf die Bühne gebracht. Die Musik dazu komponierte erneut Andreas Gundlach.

Informationen zur Sagennacht:

Datum: 18., 19. & 20. Mai

Einlass: 17 Uhr

Vorprogramm: 18:30 bis 19:30 Uhr

Hauptprogramm: 20 Uhr
Tickets im Kartenvorverkauf:

Vollzahler: ab 29,50 € pro Ticket

ermäßigt (8 bis 15 Jahre): ab 15,00 € pro Ticket

1,00 € Rabatt bei Vorlage der GästeCard Spreewald

Tickets erhalten Sie in den Touristinformationen im Spreewald, Sorbische Kulturinformation LODKA in Cottbus sowie unter: unter www.sagennacht.de oder www.eventim.de

Saisoneröffnung Rosengarten Forst

Saisonstart im Forster Rosengarten

Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

FORST (dda). Die Rosensaison im Ostdeutschen Rosengarten in Forst beginnt diesjährig am Sonntag, 5. Mai. Ab 10 Uhr laden die Stadt und der Förderverein Ostdeutscher Rosengarten 1913 e.V. zum offiziellen Start in die Parksaison ein.

Neben der traditionellen Babyrosenaktion können sich die Besucher an diesem Tag auch wieder auf eine Parkführungen und Musikdarbietungen, darunter von dem Trio Diana Tobien & Los Testamentos freuen. Zudem können Familienfotos gemacht werden und Interessierte können sich bei den Standesbeamtinnen über Namensweihen und Hochzeitszeremonien informieren. Eine Außenausstellung »Gesichter der Natur« von Angela Straßberger



Auch in dieser Saison gibt es wieder viele Veranstaltungen unter freiem Himmel. Foto: PatLografie, Patrick Lucia

berger wird an den Großen Wasserspielen zu sehen sein. Die Künstlerin wird dabei ihr Handwerk vorstellen und zeigen, wie die liebevoll gestaltenden Bilder aus natürlichen Pflanzen entstehen. Die traditionelle Parkführung mit dem Gärtnermeister Kay Gröbe startet um 14 Uhr

ebenfalls an den Großen Wasserspielen. Und auch im Besucherzentrum im Wehrinselpark sind Gäste zu einer Ausstellung eingeladen. Hier sind Werke der Künstlerin Klaudia Wozniak zu erleben.

Ab dem 5. Mai gelten für den Rosengarten die saisonalen Eintrittspreise.

rosengarten forst
lausitz

Highlights im Mai

Ostdeutscher Rosengarten Forst (Lausitz)

5. Mai | Saisoneröffnung | ab 10 Uhr

Zum offiziellen Start in die Parksaison findet die traditionelle **Babyrosenaktion** statt. Genießen Sie die **musikalische Unterhaltung**, informieren Sie sich über Trauungen im Park und begleiten Sie uns auf einer fachlichen **Parkführung**.

26. Mai | Rosengarten Sonntag | 14–18 Uhr

Im Reich der Sinne: Entdecken Sie mit dem Sinn des **Sehens** die Welt der Kräuter, die Leidenschaft des Tangotanzes und die verblüffende Kunst der Körperbemalung.



Ab 5. Mai | Kunstausstellungen | 9–19 Uhr

- »Fantasie – eine verborgene Welt«
Alatariels Gallery by Klaudia Wozniak
- »Gesichter der Natur«
Künstlerin Angela Straßberger